



A N T R A G

E-Carsharing Konzept für die Stadt entwickeln und umsetzen

Der Gemeinderat möge beschließen:

dass gemeinsam mit einem Anbieter ein E-Carsharing Konzept für das Stadtgebiet entwickelt und umgesetzt wird.

Begründung

In vielen Gemeinden Tirols gibt es bereits Carsharing Angebote, bei denen Leasingfahrzeuge zur Anwendung kommen. Zuletzt hat der VVT einen Teil dieser Angebote in das Tirolticket per Aufpreis integriert. 1 Sharing Auto ersetzt bis zu 7 private PKW. In der Stadt hätten wir damit ein geschätztes Potenzial von bis zu 1.500 PKW weniger und damit frei werdenden Parkplätzen für andere Nutzungen.

Als Vorbild für eine gelungene Sharingstrategie kann die Stadt Bremen dienen. Sie konnte in den vergangenen 10 Jahren mit 10 stadteigenen Autos und 30 Autos von kommerziellen Carsharing Anbietern die Zahl der angemeldeten PKW in der Stadt um fast 6.000 reduzieren.

Für eine geschlossene Mobilitätskette benötigt es unterschiedliche Angebote für unterschiedliche Bedürfnisse, so auch ein Sharing Angebot. Für Personen die nur selten ein Auto nutzen, ist ein E-Carsharing eine gute Alternative zum privaten Stehzeug.

Die IKB bietet selbst ein Sharing Modell an und könnte bei der Konzepterstellung, der Standortsuche und der Umsetzung behilflich sein, selbes gilt für die Stadtwerke Wörgl, sollten diese ein besseres Angebot zur Verfügung stellen. Zudem könnte man ein E-Carsharing Angebot mit dem städtischen Fuhrparkmanagement kombinieren und so eine Doppelnutzung der Fahrzeuge erreichen.

Wir bitten den Gemeinderat um Zustimmung!

Bedeckung: Mehreinnahmen Parkgebühren.

Mag. Julia Seidl